

Stadt Weilheim
Herrn Bürgermeister
Markus Loth
Admiral-Hipper-Str. 20

82362 Weilheim

15. März 2021

Erneuter Antrag auf Erklärung der Stadt Weilheim zum „Sicheren Hafen“

ANTRAG:

Der Stadtrat möge beschließen, dass sich die Stadt Weilheim zum „Sicheren Hafen“ erklärt

Erläuterung:

Seit 2018 ist die Rettung von ertrinkenden Flüchtlingen im Mittelmeer ins Stocken geraten. Von offizieller Seite gibt es faktisch gar keine Seenotrettung mehr.

Zahlreiche Städte in Europa kritisieren diesen Zustand als unmenschlich. Allein in Deutschland haben sich deshalb schon 236 Städte und Gemeinden (Stand März 2021) zum „Sicheren Hafen“ erklärt.

Weilheim leistet seit Jahren sehr qualifizierte Arbeit in Sachen Integration! Mit einem gut funktionierenden HelferInnenkreis und mit 'Asyl im Oberland' wissen wir kompetente Partner an unserer Seite. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass Weilheim beim Thema „Seenotrettung von Flüchtlingen“ nicht wegsieht.

Die derzeitige Rechtslage besagt jedoch, dass „Aufnahme und Verteilung von Geflüchteten, auch von in Seenot geratenen“, nicht in die Zuständigkeit der Kommunen fällt.

Beschlussvorschlag:

1. Weilheim erklärt sich zum „Sicheren Hafen“, als Solidaritätsbekundung für die Initiative „Seebrücke“. Seenotrettung ist ein Menschenrecht!*
2. Die Stadt Weilheim fordert die Bundesrepublik Deutschland und den zuständigen Bundesinnenminister auf, die rechtsstaatlichen Voraussetzungen für eine selbstbestimmte Aufnahme von Flüchtlingen die aus Seenot gerettet wurden, zu schaffen.
3. Diese Solidaritätsbekundung versteht sich als ein fortlaufender Prozess, dem weitere Aktionen folgen können. Sie werden dokumentiert und bei „Seebrücke“ veröffentlicht.

Gezeichnet:

Petra Arneth-Mangano, Stadträtin und Referentin für Flüchtlinge, Asyl und Integration
Brigitte Gronau, Stadträtin - **Saro Ratter**, Stadtrat

* „Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“ [Pastorin Sandra Bils, ev. Kirchentag, Juni 2019]